



Soziale Kompetenz in der dualen Ausbildung

*Soziale Kompetenz als Brücke zur Integration verschiedener Kulturen
12. November 2020 - Einblicke in die Projektarbeit und Produkte für die Praxis*



© DLR Projektträger

Soziales Training von Auszubildenden und Mediationstraining für Auszubildende

Förderzeitraum: 01.01.2019 – 31.12.2019

Das Projekt richtet sich an Auszubildende mit Fluchterfahrung/Migrationshintergrund, ihre Ausbildungsbetriebe sowie Studierende. Eine enge Vernetzung mit lokal Handelnden sichert ein Anknüpfen an bestehende Angebote. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern werden geeignete Betriebe und Auszubildende für das Projekt ausgewählt und angesprochen. Das Projektteam entwickelt Konzepte zu den geplanten Trainings und Workshops, die erprobt und evaluiert werden. Durch den Austausch und Interviews mit den Zielgruppen und Projektbeteiligten können die Konzepte an die Schlüsselsituationen des Ausbildungsalltags angepasst werden. Konflikte von Auszubildenden mit Fluchterfahrung/Migrationshintergrund, ihren Ausbildenden und ihrer Kollegschaft führen häufig zu einem Ausbildungsabbruch.

Um diese Konflikte bereits vorab bearbeitbar zu machen,

- begleiten geschulte Studierende im Rahmen eines Peer-Coachings/ Mentorings die Auszubildenden mit dem Ziel der Stärkung sozialer Kompetenzen
- trainieren und erproben Auszubildende anhand ihrer Alltagssituationen professionelle Methoden zur interkulturellen Kommunikation und Konfliktregelung in interethnischen Teams
- können partizipierende Ausbildungsbetriebe Coachings oder Mediationen in Anspruch nehmen.

Im Nachgang werden wissenschaftliche Fachbeiträge und Handreichungen für Praktizierende in den Betrieben und Berufsbildenden Schulen sowie für Auszubildende veröffentlicht und in digitaler Form online kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Produkte

- <https://www.uni-vechta.de/index.php?id=11011>
- Handreichung zur Förderung sozialer Kompetenzen in der betrieblichen Ausbildung
- Leitfaden für Mentorinnen und Mentoren
- Checkliste für Auszubildende als SoKo-Agenten

Kontakt



Universität Vechta
Kirsten Rusert
Driverstraße 22
49377 Vechta
Tel. 04441 15 120
kirsten.rusert@uni-vechta.de
www.uni-vechta.de

Pflege 4.0: Besser pflegen lernen

Förderzeitraum: 01.02.2019 - 31.01.2020

Das Projekt „Pflege 4.0: Besser pflegen lernen“ hat zum Ziel, für die Krankenpflegeausbildung eine Kombination aus digitalen und analogen Lernformaten zu entwickeln und diese im Ausbildungskontext zu etablieren. Im Rahmen des Projektes soll damit die Abbruchquote während der einjährigen Ausbildung gesenkt und die Übergangsquote in die dreijährige Ausbildung erhöht werden. Daneben erreicht das Projekt eine höhere Versorgungsqualität für die Patienten. Inhaltlich soll sich das Projekt auf die Stärkung sozialer Kompetenz in drei Clustern konzentrieren:

- Verbesserung der eigenen Lernkompetenz
- Verbesserung der Kommunikation und des sozialen Umgangs
- Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung.

Relevante Inhalte werden im Rahmen von fünf Teilformaten (Produktion von Learning Nuggets, Rollenspiele, Fallstudienbearbeitung, Integrationstandem/Azubi-Paten, Train-the-Azubi) vermittelt und geschult. Eine im Rahmen des Projekts etablierte Lernplattform mit produzierten digitalen Learning Nuggets soll im Netzwerk weiter befüllt und getragen werden. Der Modellcharakter der Unterstützung im Ausbildungsalltag soll die Attraktivität des Krankenhauses und der Ausbildung weiter steigern. Die Einbindung weiterer Teilnehmer aus anderen Ausbildungsjahrgängen und die Vernetzung mit Studenten des dualen Studiums sorgen für eine nachhaltige Etablierung im Lern- und Krankenhausalltag nach Förderprojektende.

Produkte

- Learning Nuggets
- Train The Azubi
- Azubi-Paten
- Tutorium
- Online Lernplattform
- <https://link.springer.com/article/10.1007/s41906-019-0243-8>

Kontakt



St. Marien- und
St. Annastifts Krankenhaus
Sven Heise
Dessauer Straße 59
67063 Ludwigshafen am Rhein
Tel. 0621 95304 504
sven.heise@st-marienkrankenhaus.de
www.st-marienkrankenhaus.de

Vielfalt miteinander erleben und gestalten

Förderzeitraum: 01.06.2018 – 31.05.2019

Beim Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. absolvieren junge Menschen ihre Ausbildung zum Altenpfleger bzw. zur Altenpflegerin. Das Projekt „Vielfalt“ führt ergänzend zu dieser Ausbildung kultursensible Trainings durch und initiiert die Bildung von Tandems. Diese setzen sich aus einem Auszubildenden für Altenpflege und Teilnehmenden aus Projekten zur beruflichen Integration von Geflüchteten zusammen. Durch den Austausch im Tandem werden kultursensible und soziale Kompetenzen gefördert, die notwendig sind, um Unverständnis, Intoleranz und Ablehnung gegenüber Personengruppen mit Migrationshintergrund zu überwinden. Das Thema „Vielfalt“ wird in allen Lernfeldern der Ausbildung integriert und darüber hinaus in einem kompakten Training für die Auszubildenden angeboten. Nach einer gemeinsamen Projektwoche mit Auszubildenden, Geflüchteten, Projekt- und Klassenleitungen bilden sich die Tandems, die durch das ausbildungsverantwortliche Personal bei der Förderung ihrer sozialen Kompetenzen unterstützt und begleitet werden. Auch die weiteren pädagogischen Mitarbeitenden werden für die Projektziele sensibilisiert und dazu befähigt, das Projekt auf andere Klassen zu übertragen.

Produkte

- https://www.bv-pg.de/index.php/integration_sprache/vielfalt-gemeinsam-erleben-und-gestalten/
- Kultursensible Trainings von Ausbildungsklassen
- Lehr- und Lernmaterialien
- Qualifizierungsmodule für ausbildungsverantwortliches Personal

Kontakt



Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V.

Edith Kühnle

Fraunhoferstraße 1

53121 Bonn

Tel. 0228 965454-0

kuehnle@bv-pg.de

www.bv-pg.de

INKOM - Junge Geflüchtete in Ausbildung – Vielfalt erfolgreich managen

Förderzeitraum: 01.05.2018 – 30.04.2019

Das Projekt „INKOM“ richtet sich an Auszubildende aus KMU und an junge Menschen mit Fluchtgeschichte in Ausbildung oder im Praktikum. In thematischen Workshops und Austauschtreffen sollen die interkulturellen Kompetenzen sowohl der Auszubildenden als auch der Auszubildenden für das Miteinander im Betrieb gefördert werden. Außerdem sollen die Zielgruppen für die Belange der jeweils anderen sensibilisiert werden. Dazu kooperiert das Projekt mit Akteuren aus Wohnheimen, Berufsschulen, Behörden, der Volkshochschule und explizit mit Trauma-Experten. In sechs Workshops für Auszubildende erlangen diese Handlungssicherheit bei der Integration von Auszubildenden mit Fluchtgeschichte. Die interkulturelle Sensibilisierung, der kollegiale Austausch und der Dialog mit Expertinnen und Experten aus dem Bereich Flucht und Asyl stärken sie bei ihrer alltäglichen Arbeit. Parallel dazu werden sieben Austauschtreffen für die Auszubildenden („Afterwork Meetings“) durchgeführt. Dabei werden erlebnispädagogische Aktivitäten in Kooperation mit Jugendinstitutionen eingesetzt. Durch das Lernen und Erleben in der Peergroup wird die soziale Kompetenz gefördert. Die Workshops werden dokumentiert und anschließend in einem Reader veröffentlicht. Über die „Afterwork Meetings“ wird eine Fotodokumentation und ein Videoclip erstellt. Der Reader steht Ausbildungsbetrieben und Multiplikatoren zur Verfügung. Die „Afterwork Meetings“ sollen als Azubistammtisch eigenständig weitergeführt werden.

Produkte

- Workshops für Auszubildende
- After-Work-Meetings für Auszubildende
- Reader: Junge Geflüchtete in Ausbildung – Vielfalt erfolgreich managen. Erfahrungen - Austausch - Wissen

Kontakt



Interkulturelles Bildungszentrum
Mannheim gGmbH
Monika Münch
03, 1
68161 Mannheim
Tel. 0621 43712210
monika.muench@ikubiz.de
www.ikubiz.de

Azubi Influencer

Förderzeitraum: 01.04.2019 - 31.03.2020

Das Ziel des Projekts „Azubi Influencer“ ist es, Auszubildende und Mitarbeitende, Unternehmen und die Öffentlichkeit für einen respektvollen und von Wertschätzung geprägten Umgang in Bezug auf Vielfalt (z. B. Geschlecht, Behinderung, Herkunft, sexuelle Identität) zu sensibilisieren. Der Schwerpunkt liegt bei „Azubi Influencer“ auf der Stärkung sozialer und interkultureller Kompetenzen. Vorbild sind dabei die aus den sozialen Medien bekannten „Influencer“. Zentrale Elemente sind nach einem internen Kick-Off die Schulung der „Azubi Influencer“ und verschiedene „Highlight Aktionen“, wie beispielsweise die Aktion „Pro Toleranz – Gemeinsam gegen Mobbing und für ein faires Zusammenleben“ oder eine „Anti-Rassismus-Woche“. Die Aktionen werden von den „Azubi Influencern“ ausgearbeitet und in Kooperation mit Unternehmen und öffentlichen Mitwirkenden umgesetzt. Den größten Effekt werden die „Azubi Influencer“ durch ihre Vorbildfunktion im peer to peer-Ansatz hervorrufen. Sie werden als Multiplikatoren und Multiplikatorinnen andere - vor allem junge - Menschen zu einem wertschätzenden Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt inspirieren. So werden nachhaltige persönliche Entwicklungen in Bezug auf Diversity angestoßen und gesellschaftliches Engagement gestärkt. Eine große Verbreitung soll durch die flankierende Social Media Kampagne erreicht werden. Die Projektergebnisse sind für die pädagogische Bildungsarbeit relevant und werden daher für die Nutzung in der Praxis aufbereitet und zur Verfügung gestellt

Produkte

- <https://www.bbw-suedhessen.de/de/ausbildung-foerderung/azubi-influencer.html>
- Peer to Peer-Ansatz
- Netzwerkarbeit

Kontakt



Berufsbildungswerk (BBW)
Süd Hessen gGmbH
Tobias Vogeler
Am Heroldsrain 1
61184 Karben
Tel. 06039 482-657
Tobias.Vogeler@bbw-suedhessen.de
www.bbw-suedhessen.de